

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 13. November 2020 – Nr. 46



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch [Abo-Ausgabe](#)

Quartierplan «Alba» ist absegnet

Mit geringfügigen Änderungen hat der Einwohnerrat der Quartierplanung «Alba» zugestimmt. Für mehr Aufregung sorgte die verspätete Beantwortung eines im Januar 2019 überwiesenen Postulats, die nach Ansicht des Parlaments erst noch unzulänglich ausfiel. **Seite 5**

Der Trend stimmt beim FC Allschwil

Obwohl der FC Allschwil nur auf Rang 10 steht, blickt Roderick Föll positiv auf die letzten Monate zurück. Der Cheftrainer lobt den Teamgeist und ist überzeugt davon, dass sich der positive sportliche Trend nach Wiederaufnahme der Meisterschaft in den Resultaten niederschlagen wird. **Seite 13**

Ein Blick zurück aufs «Dogger-Huus»

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg vom Dogger-Huus im Dorf. Das Riegelhaus erhielt seinen Übernamen vom Umstand, dass es ab Ende des 19. Jahrhunderts im Besitz von verschiedenen Ärzten war. **Seite 19**

Allschwiler Musikensembles spielen in Pratteln gross auf



Die Musikschule Allschwil darf sich über tolle Auftritte ihrer beiden Formationen Percussion Project (im Bild) und Fiddle Kids am kantonalen Ensemblewettbewerb freuen. Gastgeber der diesjährigen Ausgabe im Kuspo Pratteln war letzten Samstag die dortige Kreismusikschule. Foto Bernadette Schoeffel **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Weltmusik, lokal.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



Musik

Ensemblewettbewerb ohne Publikum, dafür mit vielen Gewinnern

Am kantonalen Ensemblewettbewerb geht es nicht darum, wer gewinnt. Jeder, der Freude am Musizieren hat, ist ein Sieger.

Von Tamara Steingruber

Als wenn ein Wettbewerb nicht ohnehin schon für Aufregung sorgt, dann kommen noch Corona-Massnahmen dazu. «Es ist schon komisch und das Sichtfeld ist eingeschränkt», meinen einige Mitglieder der Allschwiler Formation Percussion Project. Mit Schutzmaske spielt sich die neunköpfige Gruppe im grossen Saal des Kultur- und Sportzentrums (Kuspo) Pratteln ein. Auch ihr Musiklehrer Bernard Wetzel muss maskiert dirigieren und die Kinder auf das Vorspielen vorbereiten. Er freut sich aber, dass seine Schüler sehr präsent sind und sich trotz der Umstände bereit fühlen, der Jury zeigen zu wollen, was sie können.

Normalerweise ist der alle zwei Jahre stattfindende kantonale Ensemblewettbewerb öffentlich zugänglich. Die vierte Ausgabe, welche am vergangenen Samstag in Pratteln stattfand, wurde coronabedingt aber ohne Publikum durchgeführt. Nach dem Beschluss des Bundesrats vom 28. Oktober war schnell klar, dass der Anlass nur im



Die Musikschule Allschwil kann stolz sein auf ihre Schützlinge. Das Ensemble Percussion Project zeigte sich musikalisch von einer grossartigen Seite. Fotos Bernadette Schoeffel

geschlossenen Rahmen oder gar nicht stattfinden kann. «Ein Schutzkonzept mit Sektorenunterteilung wäre viel zu aufwändig geworden», begründet Petra Lütte, Leiterin der Kreismusikschule (KMS) Pratteln, die Entscheidung, welche erst zehn Tage vorher getroffen werden konnte. Für die Eltern und ihre Kinder, die zum Teil das erste Mal an einem Musikwettbewerb teilnahmen, war dies natürlich eine traurige Nachricht. Froh sein können die Kinder aber, dass sich die stundenlangen Proben

gelohnt haben und das Gelernte vor der Jury überhaupt präsentiert werden konnte. 39 Gruppen aus 13 Musikschulen aus den Kantonen Baselland, Basel-Stadt und Aargau hatten sich angemeldet. Vom Duo bis zum 30-köpfigen Orchester war alles dabei. Die Liste wurde aber kürzer. Einige Formationen haben sich aus verschiedenen Gründen im Zusammenhang mit Corona wieder abgemeldet (zu grosse Gruppe, Quarantänefall etc.).

Immerhin traten noch 32 Formationen vor die Jury. Die KMS

Pratteln als Gastgeberin war nach einer Abmeldung noch mit sechs Gruppen vertreten. Aus den Reihen der Musikschule Allschwil hat eine von drei Formationen, nämlich das Trio Guitar Gnomes (Kategorie A1/Anfänger), nicht teilnehmen können. In der Kategorie A3/Anfänger traten die Allschwiler Fiddle Kids unter Leitung von Annina Wöhrle und Anna Fortova – mit 18 Kindern nicht ganz vollzählig – mit Geige, Bratsche und Cello an. Sie setzten sich gegen die Konkurrenz aus Basel, die Waldhorn-Gruppe Horn-



Nach einem erfolgreichen Auftritt vor der Jury posierten die Fiddle Kids mit strahlenden Gesichtern für eine Gruppenfoto.

Kids, durch und belegten Platz eins. Auch die Gruppe Percussion Project legte ein hohes Niveau an den Tag und wurde belohnt mit einem Lob der Jury. Das neunköpfige Ensemble setzt sich aus einer Vielzahl an Schlaginstrumenten und Trommeln, begleitet von einem E-Bass, zusammen.

Dabei sein ist alles

Die Ergebnisse sind aber nicht das Wichtigste: «Es geht darum, die Motivation der Kinder zu fördern, und nicht, wer der Beste ist», erläutert Lütte. «Es gibt für die Musikschülerinnen und -schüler nichts Schöneres, als ein Ziel zu haben», fügte die KMS-Leiterin hinzu. Sie freut sich nur ganz nebenbei auch über das hochstehende Niveau aller teilnehmenden Ensembles in dieser Ausgabe.

Wie es sich für einen Wettbewerb gehört, gibt es auch Preise – aber nicht nur für die Erst- bis Drittplatzierten. Jedes einzelne Kind erhielt von der Jury einen Feedbackbogen. Auf diesem steht, was besonders gefallen hat.

Angesichts der Pandemie war der diesjährige Ensemblewettbewerb ein organisatorisches Meisterwerk. Am Empfang im Kuspo und im Schulhaus Burggarten, wo das Einspielen stattfand, musste eine Anwesenheitsliste geführt werden. Hinterher in strahlende Kinderaugen blicken zu dürfen – dafür hat sich der Aufwand aber gelohnt. In dem Punkt dürften sich die Musikschulleitungen, die einzelnen Lehrpersonen und auch die Eltern, die nicht live dabei sein konnten, einig sein.



Enrico Nitihardjo und Helena Bühler, Mitglieder der Prattler Band P20, betreuen am Empfang die Teilnehmer und die wegen Corona notwendige Anwesenheitsliste.

Foto Tamara Steingruber



Beim Einspielen vor den Auftritten waren die Musikschülerinnen und -schüler hochkonzentriert bei der Sache, damit sie das in den zahlreichen Proben Gelernte beim Vorspielen abrufen können.

Pandemie

Kein vollumfängliches Contact Tracing

AWB. «Ein vollumfängliches Contact Tracing kann seit einigen Tagen nicht mehr gewährleistet werden, respektive ist dieses in Verzug bei der Kontaktaufnahme», teilte der Baselbieter Krisenstab am Montagabend mit. Grund dafür seien die hohen Covid-19-Fallzahlen.

Deshalb werde der Fokus vorübergehend auf folgende zwei Bereiche gelegt: Zum einen sei es die rechtzeitige Information von Personen mit positivem Befund, welche sich in Isolation begeben müssen. Diese Personen erhalten alle notwendigen Informationen per E-Mail. Sie werden instruiert, ihre Kontaktpersonen zu informieren, damit sie sich in Quarantäne begeben können. Ein weiterer Fokus wird laut Krisenstab auf das sogenannte Ereignis-Management ge-

legt. Dieses wird für Abklärungen und allfällige Quarantäne-Anordnung bei Institutionen wie Schulen oder Alters- und Pflegeheimen (APH) aufrechterhalten.

«Sobald sich die Fallzahlen wieder in einem bewältigbaren Rahmen bewegen, wird das Contact Tracing wieder im Sinne einer Containment-Strategie umgesetzt», so der Krisenstab. «Das heisst alle Kontakte werden aktiv in Quarantäne begleitet.»

Einsatz von Schnelltests

Wie der Kantonale Krisenstab weiter ausführt, sehe der Kanton für die vom Bund zur Verfügung gestellten Antigen-Schnelltests «zurzeit keinen flächendeckenden Einsatz in Arztpraxen und/oder Apotheken vor». Der Einsatz dieser Tests werde für diagnostische Zwe-

cke in der kantonalen Abklärungs- und Teststation (ab 14. November ist sie neu an der Stegackerstrasse 2 in Muttenz, siehe Seite 15) angeboten. Ebenfalls sollen die Tests im Sinne von «Triagen» in Spitälern mit Notfallstation eingesetzt werden können und bei Abklärungen vor Eintritt in ein APH, wenn dieses bereits zur Durchführung der Standard-PCR-Tests geschult ist, oder für Umgebungsabklärungen in APH oder Schulen. Alle Einsätze müssen vorab durch den Kantonsarzt freigegeben werden.

Die restlichen Tests werden vom Kanton laut Krisenstab für den Fall in Reserve gehalten, dass sich die Verfügbarkeit der PCR-Standardtests verschlechtern sollte. Weitere Einsatzbereiche bleiben vorbehalten.

Markt

Doch noch ein kleines bisschen Märt

Der langjährige und wohl mehr oder weniger dorfbekannt Markthändler und Winzer Alain Monnier wird seinen Stand unter Einhaltung der Schutzmassnahmen am 21. November im Hof der Liegenschaft Baslerstrasse 50 aufstellen. So haben die Allschwilerinnen und Allschwiler wenigstens Gelegenheit, sich für die Festtage mit seinen Köstlichkeiten aus der Romandie einzudecken. Der «Marché vaudois» findet von 10 bis 18 Uhr statt. Der Verein Märkte Allschwil hofft, dass er am 27. März 2021 den Frühlingmarkt und am 28. August den Herbstmarkt abhalten kann. Der Verein wird die Märkte nach dem neuen Konzept planen und der Bevölkerung, vor allem den Kindern, Attraktionen anbieten. Bleiben Sie gesund.

Rosmarie Hofer, Marktchefin

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

DIE FESTTAGE KOMMEN, SORGEN SIE VOR!

Miele

Aktion gültig bis 31.12.2020

Backofen

- H 7660-60 BP / Edelstahl

-30%

2499.-

inkl. MWSt./statt 3570.-



Combi-Dampfgarer

- DGC 7460-60 XXL / Graphitgrau

2765.-

inkl. MWSt./statt 3950.-

-30%

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Weil Sie wissen, was wir tun.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch



rega

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Einwohnerat

Ein nachgeschobener Bericht provoziert den Unmut des Parlaments

Die Bearbeitung eines Postulats vom Januar 2019 dauerte nach Ansicht des Rats zu lang und lieferte keine Antworten.

Von Reto Wehrli

An der Einwohnerratsitzung vom 14. Oktober hatte Ueli Keller (Grüne) festgestellt: «Mitwirkung wird in Allschwil noch immer nicht optimal verstanden.» Die Bemerkung bezog sich auf das Projekt zur Umgestaltung des Lindenplatzes, hätte aber an der Sitzung vom 4. November gleich noch einmal zitiert werden können. Für die Sitzung vom 23. Januar 2019 hatte Andreas Bärtsch (FDP) ein dringliches Postulat eingereicht zur Bildung einer Begleitkommission für die Ausarbeitung der Alters-Versorgungsregion mit Binningen und Schönenbuch. Darin bezeichnete es Bärtsch als unverständlich, dass der Gemeinderat nicht von sich aus eine breit abgestützte Meinungsbildung, etwa durch den Einbezug einer Steuerungs- und Echogruppe, ermöglicht habe. Da der Einwohnerrat selbst erst zu einem späten Zeitpunkt einbezogen werden sollte, wo Änderungen am Konzept bereits verzögernd und vertuehnd ausfallen würden, verlangte das Postulat die Abklärung, ob eine Steuerungs- und Echogruppe eingesetzt werden könne und welche Auswirkungen dies auf den Zeitplan zur Einführung der Versorgungsregion hätte.

Antwort nach 17 Monaten

Das Parlament nahm am 23. Januar 2019 die Dringlichkeit an und überwies das Postulat mit grosser Mehrheit. Danach vergingen 17 Monate. Der Einwohnerrat genehmigte den Vertrag für die Versorgungsregion in zweiter Lesung am 10. Juni 2020. Hinterher, mit Datum vom 24. Juni 2020, legte der Gemeinderat eine Beantwortung des Postulats vor – und aufgrund des Bearbeitungsstaus wurde sie erst in der jüngsten Sitzung, am 4. November, im Rat behandelt.

Das Papier zitiert ausführlich die gesetzlichen Rahmenbedingungen von Versorgungsregionen und schildert, wie eine interkommunale Arbeitsgruppe (bestehend aus den strategisch und operativ Verantwortlichen von Allschwil, Binningen



Der Wunsch nach einer breiten Mitwirkung beim Aufbau der Alters-Versorgungsregion, an der die Spitex als Leistungserbringerin beteiligt ist, blieb unerfüllt.

Foto Nicole Jochim

gen und Schönenbuch, bei Bedarf unterstützt von den Rechtsdiensten) die Aufgaben und Zuständigkeiten in der Versorgungsregion definierte, zur Rechtsform einer gemeinsamen Amtsstelle gelangte, den Status der Delegierten aus den Gemeinden und der Leitungsgremien der Leistungserbringer klärte und den Einflussgrad der drei Vertragsgemeinden festlegte. Im Weiteren erinnert die gemeinderätliche Antwort daran, dass die einwohnerätliche Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales den Vertragsentwurf zur Vorprüfung erhalten habe. Damit sei «dem Anliegen des Postulanten ausreichend Rechnung getragen» worden – und das Postulat solle als erledigt abgeschrieben werden.

Empörte Reaktionen

Andreas Bärtsch zeigte sich sehr enttäuscht von der Bearbeitungsdauer und dem Inhalt der Antwort. Das Postulat habe zwei wesentliche Punkte enthalten: die Prüfung einer Steuerungs- und Echogruppe mit Rücksicht auf den Terminplan. «Beide Punkte sind nicht behandelt», stellte Bärtsch fest. «Erhalten haben wir eine Geschichtsschreibung oder einen Tätigkeitsbericht. Somit kann einfach klar festgehalten werden: Auftrag nicht erfüllt!»

Matthias Häuptli (Grünliberale) äusserte sich noch dezidierter: «Es ist schon sehr ärgerlich, wie dieses Geschäft behandelt worden ist.» Man habe den Willen des Einwohnerrates einfach ignoriert und den aufgegleisten Prozess ohne die verlangte Mitwirkung durchgezogen. Die Beratung des fixfertigen Vertrags in der Kommission sei etwas grundlegend anderes als eine Mit-

wirkung während der Ausarbeitung. «Alles, was jetzt in diesem Bericht steht, ist eigentlich nur Geschwurbel, um das zu verwedeln», kritisierte Häuptli. «Und ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass man das Postulat jetzt, nachdem das eigentliche Geschäft im Mai und Juni beraten worden ist, noch nachschiebt, um davon abzulenken, dass die eingeforderte Mitwirkung nicht stattgefunden hat.»

Die undankbare Aufgabe, das Geschäft zu vertreten, fiel Gemeinderätin Silvia Stucki zu, die ihr Amt erst am 1. Juli angetreten hat. Sie erklärte, dass der Prozess der Vertragsausarbeitung schon weit fortgeschritten gewesen sei, sodass man von der Bildung einer Begleitkommission abgesehen habe. Ihre Entschuldigung für den unglücklichen Ablauf der Geschäftsbehandlung wies Ratsmitglied Florian Spiegel (SVP) zurück: «Silvia Stucki kann nichts dafür, dass sie aus diesem Ressort ungenügende Arbeit übernehmen muss!» Ihr Amtsvorgänger Roman Klausner (AVP), nun in die Reihen des Parlaments gewählt, wies im Gegenzug darauf hin, dass das Geschäft sehr lange unbehandelt in der Traktandenliste verschoben worden sei. Trotz aller geäusserten Unzufriedenheit gab die grosse Ratsmehrheit der Abschreibung statt, da sich ohnehin nichts mehr ändern lasse. «Der Mist ist geführt», schloss Matthias Häuptli.

Das Bachgrabengebiet boomt

In zweiter Lesung beschäftigte sich das Gemeindeparlament mit dem Quartierplan «Alba». Die Fraktion der EVP/GLP/Grünen eröffnete die

Beratung mit dem Paukenschlag eines Antrags auf Rückweisung. Ueli Keller führte zur Begründung an: «Der «Bachgraben-Boom» gewinnt ein Ausmass, das ökonomisch, ökologisch und sozial eine schlechte Dimension annimmt. Es gibt kein Kostenkonzept, wie die Infrastruktur bewältigt werden kann, ein verbindliches und zukunftsfähiges Verkehrskonzept fehlt. Das Bachgrabengebiet droht eine Stadt am Rand der Gemeinde zu werden, in der die Durchmischung von Wohnen und Arbeiten fehlt.»

Gemeinderat Christoph Morat konterte, dass diese Fragen bereits in der Vernehmlassung zum räumlichen Entwicklungskonzept (2018) aufgeworfen worden seien und die Revision des Siedlungsreglements die Antworten liefern werde. «Gerade der Quartierplan «Alba» soll eine Durchmischung erlauben», erläuterte Morat. «Dass ausgerechnet dieses Projekt zurückgewiesen werden soll, ist nicht sinnvoll.» Die anderen Fraktionen sahen dies ebenso und lehnten die Rückweisung mit 28:9 Stimmen ab.

Marginale Änderungen

Die eingebrachten Änderungen waren minimal, kamen fast alle von der Kommission Bau und Umwelt (KBU) und konnten auch vom Gemeinderat unterstützt werden. Die eingehendste Diskussion entspann sich (wie schon in der letzten Sitzung beim Quartierplan «Idorsia») zum Thema Verkehr. Der Gemeinderat widersetzte sich der Forderung, den Wert des Anteils von motorisiertem Individualverkehr im Modalsplit in den Quartierplan aufzunehmen, den die KBU zudem auf 30 Prozent festlegen wollte. Christoph Morat erwähnte, dass die im Fall «Idorsia» in den Plan aufgenommenen MIV-Anteile dazu führen könnten, dass der Regierungsrat den Plan als nicht bewilligungsfähig zurücksenden werde. Formal-rechtlich dürfe ein Quartierplan nur Sachverhalte regeln, die innerhalb des Einflussbereichs der Grundeigentümerschaft liegen, da sie sonst nicht umsetzbar seien. Im «Alba»-Perimeter aber sei noch nicht einmal bekannt, wer als Mieter in die Liegenschaften Einzug halten werde. Der Einwohnerrat lehnte die Festschreibung des MIV-Anteils in der Abstimmung mit 23:14 Stimmen ab.

Beschlussprotokoll auf Seite 14



Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum, Elektronische Datenverarbeitung, Treuhand, kreativAtelier, Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



Kaufe alte

- Fotoapparate
- Ferngläser
- Röhrenradios

Tel. 077 997 84 23

Kaufe

- Bleikristalle
- Römergläser
- Silberbestecke

Tel. 077 997 84 23



Zeit für die Rosenpflege!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-

inserterate

haben

eine

grosse

Wirkung



Zopf Begg

Natürlich, Feins us Allschwil

täglich frisch

Backwaren aus der Hausbäckerei

Vom 16. bis 22. November schenken wir Ihnen bei einem Kauf unserer hausgemachten feinen Backwaren eine besonders kreierte süss-fruchtige Schokoladen-Überraschung.

«Corona»-Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8-15 Uhr / Sa. So., Feiertage 8-14 Uhr (12:30-13 Uhr geschlossen)

AMBIENTE

Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Parkallee 7
4123 Allschwil

Tel. 061 485 33 99
Fax 061 485 30 01

www.ambiente-allschwil.ch
info@ambiente-allschwil.ch

Bares für Rares

Biete Haushaltsauflösungen und Ankäufe an. Kaufe Pelze, zahle bis 10000 Franken. Hochwertige Designertaschen und Koffer, Garderobe, Luxus-Armbanduhren, Taschenuhren, Gold- und Diamantschmuck (z.B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Golduhren u.v.m. zu Höchstpreisen). Bruch- und Zahngold, Gold- und Silbermünzen, Barren, Modeschmuck, Koralle, Bernstein, Tafelsilber, Zinn, Briefmarken, Stand- und Wanduhren, Antiquitäten, Möbel, Bilder, Gobelins, Teppiche, Bücher, Porzellan, Kristall, Puppen, Schreib- und Nähmaschinen, Instrumente, Plattenspieler, LPs, Kameras und Objektive.

Auch sonntags erreichbar, seriöse Abwicklung.

Herr Freiwald, Telefon 076 612 99 79

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**

info@energieberatung.jetzt

Annahmeschluss für Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr

WIR PASSEN UNS AN!

Entdecken Sie unsere Kollektion jetzt Online.

Schuh Müller

#passteinfach Aesch – Basel – Laufen – Liestal – Rheinfelden – Riehen



Allschwiler Wochenblatt



Parteien

Einwohnerratssitzung ohne Zuschauer

Als Einwohnerratpräsident war es mein Bestreben, den Informationsfluss der Einwohnerratssitzung flexibler und moderner zu gestalten. Wie es bereits im Landrat in Liestal aktuell möglich ist, muss man als interessierter Zuhörer nicht an der Landratssitzung teilnehmen, sondern kann sie bequem von zu Hause oder unterwegs via Internetstreaming mitverfolgen. Brisante Themen hätte man so aus erster Hand live erfahren können. Dies lehnte der Einwohnerrat an seiner letzten Sitzung mit der Begründung ab, dass der Aufwand für die wenigen Nutzer zu gross sei. Eine verpasste Chance. Somit bleibt alles wie gehabt.

Nach der Sitzung, die jeweils am Mittwoch von 18 bis 21 Uhr im Saal Gartenhof stattfindet, werden die Beschlüsse und die Tonaufnahme jeweils am Folgetag ab 14 Uhr auf der Internetseite www.allschwil.ch unter der Rubrik Politik > Einwohnerrat > Sitzungen bereitgestellt. Eine Woche später wird das schriftliche Wortprotokoll online aufgeschaltet. Aktuell verhindern BAG-Richtlinien die Sitzungsführung mit Zuschauern. Lesen Sie jeweils im AWB nach, wann die nächste Sitzung wieder öffentlich stattfinden wird. Ich freue mich auf Ihren Besuch.

Christian Kellermann,

Einwohnerratpräsident CVP

Bitte begründet es besser

Die Gegner der beiden eidgenössischen Vorlagen, über die wir am 29. November an der Urne befinden dürfen, versuchen uns davon zu überzeugen, die Initiativen abzulehnen. Doch einen wirklich guten Grund liefern sie nicht. Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) haben sie sprachlich in eine Unternehmensverantwortungsinitiative umgetauft. Nun sollen wir alle Angst bekommen, dass alle Unternehmen in der Schweiz mit Klagen zugedeckt werden. Bei der Kriegsgeschäfteinitiative mahlen sie schwarz (auf rot), dass unsere KMU und die AHV auf dem Spiel stehen. Sollen wir wirklich glauben, dass der Erfolg unserer KMU auf der Kapitalisierung von Rüstungsfirmen beruht? Und wenn die Broker, die vom AHV-Fond beauftragt werden, Anlagemöglichkeiten ohne Kriegsmaterialunternehmen zu suchen, geht das beste Sozialwerk der Welt pleite? Es kommt noch besser. Novartis-Chef Jörg Reinhardt befürchtet einen Reputationsschaden, wenn sein Konzern

Verantwortung übernehmen soll. (BZ 7. November). Dabei werden die Konzerne nur entlastet. Sie müssen danach nicht mehr permanent ihre Unschuld beweisen. Sollte es zu einer Klage kommen, müssen die Kläger Beweise für die Schuld liefern. Bundesrätin Keller-Sutter versteht die zunehmende Moralisierung in der Gesellschaft nicht (BZ 8. November). Weil sie als Justizministerin nicht alles in Gut oder Böse einteilen möchte, findet sie es bedenklich, wenn sich die Kirchen in die Debatte einschalten. Das ist sinnfrei und nicht Freisinn. Nur gut, müssen wir diese dubiosen Ängste, die geschürt werden, nicht teilen. Wir bringen die Schweiz am 29. November ein Stück voran, indem wir Ja sagen zur Konzernverantwortungsinitiative und Ja sagen zur Kriegsgeschäfteinitiative.

Niklaus Morat, SP Allschwil

Der «Bachgrabenboom» bereitet uns Sorgen

CVP, FDP, SP und SVP haben im Einwohnerrat den Quartierplan Alba durchgewinkt. Unsere Fraktion EVP/GLP/Grüne beschäftigt die Entwicklung des Bachgrabengebiets als Ganzes. Der «Bachgrabenboom» bereitet uns Sorgen. Allschwil droht damit massiv aus seinem Gleichgewicht zu geraten. Und dies sowohl ökologisch als auch ökonomisch und sozial. Konkret fehlt erstens ein umfassendes Verkehrskonzept, das den Immer-noch-mehr-Verkehr für Allschwil tragbar macht. Ein Verkehrskonzept, das verbindlich und nachhaltig zukunftsfähig mit dem Kanton Basel-Stadt, dem Kanton Basel-Stadt und Frankreich vereinbart ist. Zweitens fehlt ein umfassendes Finanzierungskonzept, das die Infrastrukturkosten ausweist, die mit der Entwicklung im Bachgrabengebiet verbunden sind, und Transparenz bezüglich des Return of Investment für die Gemeinde schafft. Und drittens führt dieser «Bachgrabenboom» zur Bildung einer Stadt am Rande von Allschwil: ohne eine soziale Vernetzung mit der Gemeinde, wofür es insbesondere auch an einer qualifizierten Durchmischung von Arbeiten und Wohnen mangelt.

Leider hat es im Allschwiler Einwohnerrat erneut keine sachorientierte offene Diskussion zur Entwicklung unseres Bachgrabengebiets gegeben. In diesem Sinne konsequent, hat die Mehrheit auch den Antrag der EVP/GLP/Grüne-Fraktion verworfen, den Beschluss dem Behördenreferendum zu unterstellen. Fakt ist, dass es bis jetzt immer nur die Classe Politique war, die in

dieser Sache mit von der Partie war. Die Stimmberechtigten haben sich mit der Entwicklung des Bachgrabengebiets noch nie organisiert und strukturiert auseinandergesetzt, und sich dazu noch nie direkt äussern können. Die Beteiligung der Bevölkerung an der Entwicklung ihrer Gemeinde und Gemeinschaft war, ist und bleibt mir und meiner Fraktion ein wichtiges Anliegen.

Ueli Keller,

Einwohnerrat Grüne

Ja zu mehr Verantwortung

Die Konzernverantwortungsinitiative verlangt eine Selbstverständlichkeit: Konzerne haben Menschenrechte und internationale Umweltstandards einzuhalten. Die Gegner argumentieren, dass die Initiative auch KMU betreffe, obwohl – wie der Name der Initiative schon besagt und von den Initianten stets versichert wurde – nur Konzerne betroffen sind. Nun hat eine im September vom Beratungsunternehmen Deloitte durchgeführte Umfrage bei 112 CFO ergeben, dass über die Hälfte (61 Prozent) der befragten Unternehmen bei einer Annahme der Initiative keine negativen Auswirkungen für ihr Unternehmen sieht. Fakt ist: Die Initiative löst in den Chefetagen der Schweizer Unternehmen keine Panik aus! Klar, wird die Initiative angenommen, müssen Konzerne Veränderungen vornehmen bei Themen wie Compliance, Auslandaktivitäten oder Lieferanten; positive Auswirkungen sehen die Unternehmer darin, dass sie dank der Initiative ihr Ansehen stärken oder gar ihren Marktwert steigern könnten. Bei einigen wenigen Firmen würde es zu zusätzlichen Kosten führen. Allerdings sehen nur gerade 12 Prozent der Finanzchefs negative Auswirkungen auf die Unternehmensfinanzen, 7 Prozent schätzen die Auswirkungen sogar positiv ein! Laut der Umfrage hätte die Initiative auch kaum Einfluss auf Produktionsstandorte oder Arbeitsplätze in der Schweiz. Ausserdem sieht nur eine Minderheit der Befragten konkreten Handlungsbedarf, knapp die Hälfte hat angegeben, schon Massnahmen ergriffen zu haben oder dies für den Fall der Annahme zu tun. Kaum ein Unternehmen plant hingegen – wie das von den Initiativgegnern gesagt wird – bereits den Verkauf von ganzen Geschäftsbereichen oder Produktionsanlagen in spezifischen Märkten oder gar die Verlagerung des Geschäftssitzes ins Ausland. Darum Ja zur Initiative.

Sara Fritz, Landrätin EVP

Kolumne

Viele neue Corona-Wörter

Täglich lesen wir neue Corona-Wörter. Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim hat reagiert und gegen 1000 (!) neue und bekannte Wörter mit neuer Bedeutung im Zusammenhang mit Covid-19 gesammelt. Im Neologismenwörterbuch sind sie dokumentiert. Eine unglaubliche Liste aus dem gesamten deutschen Sprachgebiet! Schauen Sie nach unter <https://www.owid.de/docs/neo/listen/corona.jsp>. Da gibt es Wortmonster wie das «Hyperinflammationssyndrom».



Von
Philipp
Hottinger

Oder Dinge wie die «Mundschutzmoral» oder das «Geisterrestaurant». In dieser Kolumne möchte ich den Bereich «Lockdown» herausgreifen. Seine Abstufungen und Varianten lassen sich im Wörterbuch schön ablesen. Dabei bin ich auf ein Schweizer Unikum gestossen. Den sogenannten «Slowdown». Belege dafür lassen sich zurzeit (anfangs November 2020) nur in Schweizer Medien finden.

Dass soziale Kontakte reduziert werden müssen, um das Virus einzudämmen, ist unbestritten. Die Frage ist nur in welchem Ausmass. Vom «harten» Lockdown mit Ausgangssperre bis zum «schwedischen Weg». Letzterer fehlt noch im Wörterbuch. Er soll aber bald in die Liste aufgenommen werden.

Zwischenstufen sind «Lockdown light» «Teillockdown» oder «Minishutdown». Will die Politik den Begriff Lockdown vermeiden, kann die Schweizer Kreativlösung mit dem «Slowdown» helfen. Der Basler Gesundheitsdirektor Lukas Engelberger sagte: «Es braucht keinen Lockdown, jetzt [am 22. Oktober 2020]. Es braucht einen Slowdown» – neudeutsch für Verlangsamung. Die Aussage erinnert mich an die Kampagne gegen Raser der Beratungsstelle für Unfallverhütung, unter dem Motto: «Slow Down. Take it easy.» Der Song mit dem Schutzengel aus dem Jahr 2009 ist vielen noch im Ohr. Allerdings ist der Nachsatz «Take it easy» im Kontext von Covid-19 ziemlich schräg.

**Nächste
Grossauflage
20. November 2020**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

**Achtung!
Bargeld-Pelzankauf**

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

Neu **Gwürz**  **Egge**

Keine Märkte??
Wir haben für Sie offen.
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
10:00 – 17:00 Uhr

Gwürzegg
Erlenstr.31
4106 Therwil

Feine Gewürze Dip-Saucen, Tees
www.qwuerzeqqe.ch

Werbung sorgt
dafür, dass Ihnen
nichts entgeht.

FDP
Die Liberalen
Baselland

**Fair – freiwillig –
für unsere KMU.**

JA zu kantonalen Mietzinsbeiträgen.

www.fdp-bl.ch


WASER



BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

**Allschwiler
Wochenblatt**



**Top 5
Belletristik**



1. Pedro Lenz
[-] Primitivo
Roman | Cosmos Verlag

2. Anne Weber
[1] Annette, ein Heldinnenepos
Roman | Matthes + Seitz Verlag

3. Anne Gold
[-] Im Sinne der Gerechtigkeit
Basler Kriminalroman |
Friedrich Reinhardt Verlag

4. Regina Frey, Petra Rappo
[4] Ginting und Ganteng
Bilderbuch | Atlantis Verlag

5. Charles Lewinsky
[5] Der Halbbart
Roman | Diogenes Verlag

**Top 5
Sachbuch**



1. Yotam Ottolenghi
[1] Flavour – Mehr Gemüse,
mehr Geschmack
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag

2. Claudio
[-] Del Principe
all'orto –
Grandiose
Gemüsegerichte
Kochbuch | AT Verlag

3. Ruedi Grüring, Daniel Koch
[3] Daniel Koch –
Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag

4. Marjolein Bastin
[-] Naturkalender 2021
Garten-Agenda |
Landwirtschaftsverlag

5. Annemarie Wildeisen
[5] Seelenwärmer –
Lustvoll kochen und
geniessen
Kochen | AT Verlag

**Top 5
Musik-CD**

1. Lang Lang
[-] Johann Sebastian Bach
Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs

2. Regula Mühlemann
[1] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony

3. Bruce Springsteen
[3] Letter To You
Pop | Columbia

4. Bob Dylan
[4] Rough And Rowdy Ways
Pop | Sony



5. Diana Krall
[5] This Dream Of You
Jazz | Universal

**Top 5
DVD**

1. Platzspitzbaby
[1] Sarah Spale, Luna Mwezi
Spielfilm | Ascot Elite Home
Entertainment

2. Pinocchio
[5] Roberto Benigni,
Federico Lelapi
Spielfilm | Ascot Elite Home
Entertainment

**3. Der Junge Inspektor
Morse – Staffel 5**
[-] Shaun Evans, Roger Allam
Serie | TBA / Phonag Records;
edelmotion



**4. Babylon Berlin –
Staffel 3**
[3] Volker Bruch,
Liv Lisa Fries
Serie | Rainbow;
Universum Film

5. Komponistinnen
[4] Eine filmische und
musikalische Spurensuche
Opus Klassik-Preisträger 2020 |
tvbmedia productions

Doppelte Kundenkartenpunkte im November.
(auch auf Rechnung und Online-Einkäufe)

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Leserbriefe

Lindenpark – Analyse nach der Abstimmung

Während der letzten 12 Monate haben unzählige Gespräche auf dem Lindenplatz und im Park gezeigt, was die Leute am Lindenpark schätzen und was sie anders haben möchten. Auch in Dutzenden von Leserbriefen kann man das nachlesen. Wozu also eine teure Abstimmungs-Analyse in Auftrag geben? Diese Studie ist unnötig. Hinausgeworfenes (Steuer-)Geld. Eine Verzögerungs- und Vernebelungsaktion der sogenannten Classe Politique.

Die Bewegung LindenGrün befürwortet eine schrittweise Erneuerung des Lindenparks. Die Arbeiten könnten bereits im Januar 2021 beginnen. Ganz im Sinne unserer Besprechung mit der Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, mit der die Gruppe LindenGrün vereinbart hat, für die Weiterentwicklung des Lindenparks im Gespräch zu bleiben, werden wir der Gemeinde eine Wunsch- und eine Prioritätenliste vorlegen. Die Bewegung LindenGrün setzt sich nach wie vor für eine Weiterentwicklung des Lindenplatzes in Richtung eines ökologisch und ökonomisch vernünftig aufgewerteten Lindenparks ein; die Verbesserung dieser grünen Oase soll sich vor allem nach den Bedürfnissen der Anwohnerinnen und Anwohnern richten.

Rosemarie Imhof,
Bewegung LindenGrün

«Blyb dehäim du Pfyffe»

Im Frühjahr wurden wir täglich mit diesen Worten konfrontiert. Wir wurden angehalten, zu Hause zu bleiben, um uns und unsere Mitmenschen zu schützen. Solidarität war und ist gefragt. Doch was be-

deutet denn Solidarität? Dass wir unsere Bedürfnisse etwas zurückstellen und auch an andere denken.

Aber wer ist jetzt solidarisch mit unseren Geschäften und Restaurationsbetrieben? Betriebe, die heute ums Überleben kämpfen. Aus lauter Solidarität lassen wir uns das Essen via Lieferdienst kommen und bestellen Ware im Internet. Die Betriebe haben viel investiert, um den Vorgaben des BAG zu entsprechen. Was nützt das, wenn wir solidarisch nicht hingehen?

Wenn diese Situation in unabsehbarer Zeit vorüber ist, und wir aus unseren Schneckenhäusern rauskommen und vor geschlossenen Betrieben stehen, brauchen wir uns nicht zu wundern. Dann nützt ein «oh jee, schade dass es diesen Betrieb nicht mehr gibt» auch nichts mehr. Wäre es nicht solidarisch, genau in dieser Zeit unter Einhaltung der Vorschriften und Hygienemassnahmen diese Betriebe zu unterstützen? Oder finden Sie es toll, in Zukunft Familien und Firmenfeste zu Hause abzuhalten und sich das Essen im Karton liefern zu lassen? Für mich müsste es heissen (unter Einhaltung sämtlicher Vorgaben): «Blyb nit dehäim du Pfyffe!»

Jürg Gass, Allschwil

Zu den Abstimmungen

Gerechte Wirtschaft mit Zukunft für alle

Die Gegnerinnen und Gegner der Konzernverantwortungsinitiative (KVI) wollen weiterhin eine Wirtschaft, ohne Verantwortung zu übernehmen gegenüber Menschen und Umwelt in fernen Ländern. Im Vordergrund steht ihnen der Profit, auch wenn er auf Kosten von andern auf dieser Erde und auf Kosten unser aller Umwelt geht.

Ich will eine Schweiz, in der zur Rechenschaft gezogen werden kann, wer gierig und rücksichtslos wirtschaftet. Ich will eine Welt, in der alle bestmöglich geschützt sind vor Ausbeutung und vor der Zerstörung ihres Lebensraumes. Bei der KVI geht es – bezüglich ihres Menschseins und ihrer Umwelt – um gleiches Recht für alle auf unserer globalisierten Erde. Andere Länder haben bereits strengere Regeln oder sind daran, solche zu beschliessen. Die Schweiz sollte nicht warten, bis sie – wie beispielsweise beim Bankgeheimnis – wieder auf einer schwarzen Liste landet. Ich will eine Schweiz, auf die ich rundum und vorbehaltlos stolz sein kann. Deshalb bin ich entschieden für ein Ja zur Konzernverantwortungsinitiative. Bitte stimmen Sie mit.

Regula Rudolf von Rohr,
KVI Lokalkomitee Allschwil

Verantwortungsvoll handeln

Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) möchte, dass die Verantwortung nicht an der Schweizer Grenze aufhört. Konkret sollen Konzerne, welche für selbstverursachte Schäden verantwortlich sind, auch dafür geradestehen und zwar weltweit. Die grosse Mehrheit der Schweizer Unternehmen sind KMU – kleine und mittlere Betriebe mit weniger als 250 Angestellten – gemäss Bundesamt für Statistik nämlich 99 Prozent rund 591'000 KMU – aber nur wenige haben hohe Risiken und wären von der KVI betroffen. Als Hochrisiko-Sektoren gelten etwa der Abbau oder Handel von Rohstoffen (wie Gold und Kupfer) sowie der Handel mit Diamanten oder Tropenholz. Auch der Initiativtext (Art. 101a Abs. 2 lit. b nBV) ist klar: Der Gesetzgeber hat auf die

Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen mit geringen menschenrechtlichen Risiken Rücksicht zu nehmen, sowohl bei der Ausgestaltung der Sorgfaltspflichten als logischerweise auch der Haftung.

Darum handeln wir wirklich verantwortungsvoll und sagen Ja zur Volksinitiative zum Schutz von Menschen und Umwelt.

Andreas Bammatter,
Landrat SP

Dreidrittels-Lösung überzeugt nicht

Die Dreidrittels-Lösung, über die am 29. November abgestimmt wird, überzeugt mich nicht. Sie hilft nur jenen KMU, die mit ihren Vermietern eine Einigung erzielen konnten. Für Unternehmen, die in Liegenschaften arbeiten, die ihnen selber gehören, bringt der teilweise Mieterlass gar nichts. Das schafft Ungerechtigkeiten. Ebenso wenig bringt die Dreidrittels-Lösung den Betrieben mit tiefen Mietzinsausgaben. Diese Beträge wurden bereits über die Soforthilfe im Frühling abgedeckt und würden nun wieder abgezogen. Kommt hinzu, dass die Dreidrittels-Lösung nur für die Monate April, Mai und Juni 2020 gilt. Angesichts der wieder stark gestiegenen Coronazahlen könnte die schwierigste Krisenphase erst noch vor uns liegen. Und da hilft die Dreidrittels-Lösung gar nichts. Darum Nein zum Gesetz über die Ausrichtung von Mietzinsbeiträgen!

Felix Keller, Landrat CVP

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Einsendeschluss ist Montag, 12 Uhr.

Anzeige

Schweizer Gewerbe zerstören?



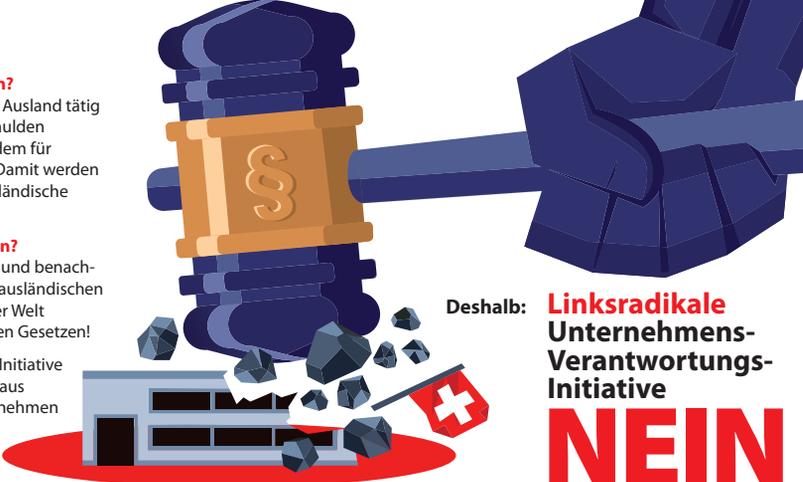
www.svp.ch

Das sind nur einige Folgen der linken Unternehmens-Verantwortungs-Initiative:

Schweizer KMU zum Klage-Freiwild machen?
Mit der Initiative kann jede Firma, die auch im Ausland tätig ist, im Schadensfall ohne Belege für ein Verschulden eingeklagt werden. Neu müssten die KMU zudem für ihre massgeblichen Zulieferer geradestehen. Damit werden unsere KMU-Betriebe zum Freiwild für die ausländische Klage-Industrie!

Schweizer Gewerbe weltweit benachteiligen?
Die Initiative führt zu grenzenloser Bürokratie und benachteiligt unsere KMU-Betriebe gegenüber ihren ausländischen Konkurrenten. Denn kein einziges Land auf der Welt drangsalirt sein Gewerbe mit solch unsinnigen Gesetzen!

Schweizer Arbeitsplätze zerstören? Mit der Initiative müssen unsere Unternehmen ständig Klagen aus dem Ausland befürchten. Ausländische Unternehmen können hingegen weiterhin ohne Auflagen in die Schweiz liefern. Dies schadet unserer Wirtschaft und zerstört Arbeitsplätze.



Deshalb: Linksradikale Unternehmens-Verantwortungs-Initiative

NEIN

Mit einer Spende auf PC: 30-8825-5 unterstützen Sie unsere Kampagne für ein starkes Schweizer Gewerbe und sichere Arbeitsplätze.



**QUEREINSTEIGER
WILLKOMMEN!**

Sind Sie **schwindelfrei** und **wetterfest**? In Basel sind wir auf der Suche nach motivierten Mitarbeitenden für die

Baustellenbewachung
im Nebenamt mit Aussicht auf Festanstellung



Weitere spannende Jobs
protectas.com/karriere/jobs



Zu vermieten in Therwil schöne moderne

6½-Zimmer-Wohnung, 160 m²

Bad/WC, Dusche/WC, WM und Trockner, 2 Balkone, Bar, alles Parkett oder Fliesen, WG möglich.

Miete 2180.-, NK ca. 300.-, EHP 120.-

Telefon 061 722 10 26 oder guido.maeschli@vittelec.ch

Älteres klangvolles

4/4 Cello

im bestem Zustand günstig abzugeben. Telefon 076 412 15 58.

**Zu kaufen gesucht
ALTE
UHRMACHER-
ARTIKEL**

- Uhren
- Werkzeuge und Maschinen
- Bestandteile
- Werkbänke und Schubladenmöbel
- Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei
- Altgold und Schmuck

Herr Gerzner
www.uhrgalerie.ch
Telefon 079 108 11 11

Das Richtige tun

**Wenn Armut
zur Flucht zwingt**

Wir sorgen dafür, dass Menschen bleiben können

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden:
«ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Suisse Svizzera

 **sporthilfe**
www.sporthilfe.ch

www.sporthilfe.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch



Notfallstation
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

st Claraspital

In besten Händen.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   

Frauenverein

Zu Besuch bei den Elefantendamen

Der Frauenverein St. Peter und Paul besichtigte das Elefantenhaus im Zolli.

«Tembea», so heisst das Elefantenhaus im Zoo Basel. «Tembea» heisst «in Bewegung» und das passt sehr gut zum Frauenverein St. Peter und Paul, da der Vorstand sich «in Bewegung» gesetzt hat, um in diesem schwierigen Jahr den Mitgliedern ein alternatives Programm anzubieten. So hat der Frauenverein am 5. November die Elefantendamen Heri, Rosy und Maya in ihrem Zuhause im Zolli Basel besucht.

Die Allschwilerinnen wurden von der sehr freundlichen und kompetenten Guide, Simone Schweizer, beim Haupteingang in Empfang genommen, die mit ihnen durch den Zoo bis zum Elefantenhaus spazierte. Auf dem Weg zum Elefantenhaus hat die Gruppe von ihr viele interessante Infos über die Somali-



Der Frauenverein St. Peter und Paul lernte die Elefantendamen des Zollis an einer Führung besser kennen.

Foto zVg

Wildesel oder die Pelikane erhalten, aber auch zum Neubau des Vogelhauses und den verschiedenen Zuchtprogrammen des Zoos und deren Erfolge oder Misserfolge. Beim Elefantenhaus angekommen

wurden dann die Elefantendamen Heri, Rosy und Maya persönlich vorgestellt, sodass sie genau voneinander unterschieden werden konnten. Der Frauenverein konnte ihnen bei ihren Gesprächen lauschen, er-

hielt Infos über ihre Futterstellen im neuen Gehege und hat über die eine oder andere Besonderheit der Elefantendamen geschmunzelt. Die Besonderheiten der afrikanischen Elefanten, die «Familienstruktur», wie sie in der Wildnis leben und Hintergrundwissen über die Wilderei in Afrika wurden auf interessante Art und Weise nähergebracht. Zum Schluss wurde auch noch der Schädel von Elefantendame Malayka vorgestellt, anhand dessen interessante Informationen über die Anatomie des Schädels eines Afrikanischen Elefanten vermittelt wurde.

Coronabedingt konnte der Frauenverein diesen Nachmittag leider nicht mit einem gemeinsamen Kaffee abschliessen, aber er wird das bestimmt beim nächsten Besuch im Basler Zolli nachholen, denn es bestimmt geben wird. Es gibt noch vieles zu entdecken.

Patrizia Pasqual Rizzieri, Vorstand
Frauenverein St. Peter und Paul

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 15. November, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 16. November, 19 h:
Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 15. November, 10.30 h:
Eucharistiefeier, Anmeldepflicht
061 485 16 16 oder info@rkk-as.ch
bis Freitag, 13. Nov., 11.30 Uhr.

Mi, 18. November, 9 h:
Wortgottesfeier mit Kommunion.

ST. JOHANNES DER TÄUFER,
SCHÖNENBUCH

So, 15. November, 9.15 h:
Eucharistiefeier.

Di, 17. November, 17 h:
Rosenkranzgebet.

Evang. reformierte Kirchgemeinde

So, 15. November, 10 h: Gottesdienst,
Christuskirche, Prädikant Martin
Vogler und Pfarrerin Elke Hofheinz,
Missionssonntag, Maskenpflicht.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 15. November, kein Gottesdienst.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM
AM BACHGRABEN

Sa, 14. November, 10.15 h:
römisch-katholischer Gottesdienst
unter Ausschluss der Öffentlichkeit.



Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 15. November, 10 Uhr: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 17. November, 20 Uhr: Bibelabend.

Mi, 18. November, 6 Uhr: Frühgebet.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 13. November, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

19 h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

So, 15. November, 10 h: Gottesdienst mit Untj (Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Kl.), Start im Gottesdienst jeweils um 10 h. Alle Infos bei heatherywren2@gmail.com.

Fr, 20. November, 16 h: KCK (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

18.15 h: KCK Familienzeit (Kids Club im Kino). Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com.

Primarschule

Regine Smit verlässt die Schulleitung

AWB. Ende Januar 2021 verlässt Regine Smit die Schulleitung der Primarstufe Allschwil. Sie war seit 2018 in dieser Funktion tätig. Wie die Schulleitung mitteilt, tue sie dies auf eigenen Wunsch. Der Schulrat und das Schulleitungsteam bedauern den Entscheid laut Medienmitteilung ausserordentlich. Mit ihr verliere die Primarstufe Allschwil eine kompetente und sehr engagierte Schulleiterin, die in den letzten beiden Jahren alle Bereiche der Schule positiv beeinflusst habe.

Das bestehende Schulleitungsteam mit Martin Münch (Gesamtschulleiter), Caroline Müller, Evi Leingruber, Monique Juillerat und Philippe Anex arbeitet laut Mitteilung sehr gut zusammen. Bis die Vakanz neu besetzt ist, würden die Aufgaben innerhalb der Schulleitung umverteilt und die Anstellungspensen erhöht, «um so den Verlust zumindest teilweise abzufedern».

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

reinhardt

DER VIERTE WEIHNACHTSBAND
DES BASLER KOLUMNISTEN



Macht ihr einen Baum?

Etwas schräg gesponnene
Weihnachtsgeschichten

-minu

reinhardt

-minu

Macht ihr einen Baum?

*Etwas schräg gesponnene
Weihnachtsgeschichten*

108 Seiten, Hardcover

ISBN 978-3-7245-2426-7

CHF 24.80

**«Die Weihnachtsgeschichten von -minu
gehören zum Fest wie der geschmückte
Baum in die gute Stube.»**

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga interregional

Der «Generationenkonflikt» ist glücklicherweise ausgeblieben

Der FC Allschwil geht als Tabellenzehnter in die frühe Winterpause. Trainer Roderick Föll zieht eine positive Zwischenbilanz.

Von Alan Heckel

Fünf Pflichtspiele, vier in der Meisterschaft und eines in der Cup-Qualifikation, hätte der FC Allschwil eigentlich noch in diesem Jahr absolvieren müssen. Doch weil von Bundesbern aus im Zuge der Bekämpfung der Corona-Pandemie der Amateursport gestoppt wurde, rollt auch im Brül vorerst kein Ball mehr. «Es war absehbar, zuletzt hatten wir ohnehin nur spassmässig trainiert», sagt Roderick Föll, der seither mit seiner Mannschaft im WhatsApp-Chat kommuniziert.

Komplett abgeschaltet vom Fussball hat der Cheftrainer aber noch nicht. Denn diese Woche sitzt er mit Staff und Vereinsverantwortlichen zusammen, um ein Trainingsprogramm für seine Spieler auszuarbeiten, welches diese wohl ab Dezember befolgen müssen. Föll geht nämlich davon aus, dass die Meisterschaft Ende Februar wieder aufgenommen wird. Ab Januar hofft er, mit seinem Team das Training wieder aufnehmen zu können. Ob die Corona-Fallzahlen dies dann zulassen, wird sich zeigen.

Tolle Stimmung

Viel einfacher dagegen ist es, auf die vergangenen Monate zurückzublicken. Obwohl man auf Rang 10, nur zwei Punkte über dem Strich, liegt, fällt das Fazit des Trainers positiv aus: «Wir konnten jedes Spiel offen gestalten, bis zum Schluss war immer alles möglich.» Dass es am Ende öfter auf die Seite der Gegner kippte, schreibt Föll der Unerfahrenheit zu: «In gewissen Spielen haben wir Lehrgeld bezahlt. Man hat gemerkt, dass wir viele Spieler aus dem U-Bereich haben. Sie wollen jede Situation spielerisch lösen, selbst dann, wenn eine rustikale Variante angebracht wäre.» Im Nachwuchsbereich wird nämlich der Fokus aufs Spielerische gelegt, während bei den Aktiven anders gegen den Ball gearbeitet wird.

Abgesehen davon hat sich das junge Alter der Allschwiler aber nicht bemerkbar gemacht. «Man hat gesehen, dass wir Qualität haben», freut sich Föll. Daran hatte



Da gehts lang: FC-Allschwil-Trainer Roderick Föll gibt seinem Team die Richtung vor. Foto Edgar Hänggi / EH Presse

der 40-Jährige bei Amtsantritt auch nicht gezweifelt. Ein grösseres Thema sei aber der Altersunterschied gewesen. «Wir haben praktisch keine Spieler, die Mitte 20 sind. Die einen sind Anfang 20 und jünger, die anderen Ende 20 und älter.» Der befürchtete «Generationenkonflikt» ist aber glücklicherweise ausgeblieben. Und nicht nur das: «Die Stimmung hat sich toll entwickelt, wir sind zu einem Superteam geworden!»

Hohe Trainingspräsenz

«Die Jungen haben den Alten von Beginn an den nötigen Respekt entgegengebracht, die Alten wie-

derum haben gesehen, dass die Jungen eine Menge draufhaben», fährt der Trainer fort. Die gute Stimmung führte nicht nur zu einer hohen Trainingspräsenz, sondern war auch ein wichtiger Faktor, dass die Allschwiler in der Nachspielzeit gegen Tavannes (3:2) und Bubendorf (5:3) den Sieg erzwingen konnten. Mittlerweile hat es sich herumgesprochen, dass es eine Menge Spass macht, beim FCA zu kicken. «In den letzten Wochen haben sich immer wieder Spieler gemeldet, die zu uns kommen wollen», erzählt Föll.

Den vielen positiven Aspekten steht die Punkteausbeute gegen-

über. Nur zehn Zähler haben die Blauroten in neun Partien gesammelt. «Wir müssten sechs Punkte mehr haben», findet der Cheftrainer und ist sich bewusst, dass die Nähe zur Abstiegszone verhindert, «dass wir etwas ruhiger arbeiten können». Er ist aber zuversichtlich, dass der eingeschlagene Weg mit vielen eigenen Jungen den FC Allschwil nach Wiederaufnahme der Meisterschaft in der Tabelle in sicherere Tabellengefilde führen wird: «Wir sind mit jedem Spiel besser geworden. Ich bin überzeugt, dass es weiter nach oben geht – denn wir sind noch nicht dort, wo wir hinwollen!»



Es macht Spass beim FC Allschwil: Nicht nur wenn Tore bejubelt werden, strahlt die gute Stimmung im Team nach aussen aus. Foto Archiv AWB

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2020

Einwohnerratsbeschlüsse vom 4. November 2020

Geschäft 4538

Beim dringlichen Verfahrenspostulat von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, vom 3. 11. 2020 betreffend **Account (Zoom, MS-Teams, Webex usw.) für Kommissions- und Fraktionspräsidien** wird die Dringlichkeit mit 34 Ja zu 3 Nein bei einer Enthaltung angenommen und das Verfahrenspostulat überwiesen.

Geschäft 4525/A

Der Antrag von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, auf Rückweisung des Geschäftes 4525/A wird mit 9 Ja zu 28 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt.

Der Bericht des Gemeinderates vom 18. 8. 2020 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt betreffend **Quartierplanung ALBA** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

- Mit 29 Ja und 9 Nein wird der Quartierplanung ALBA, bestehend aus Quartierplan und Quartierplan-Reglement, mit Änderungen zugestimmt. Sie wird dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft zur Genehmigung vorgelegt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4525/A grossmehrheitlich bei einer Enthaltung als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Der Antrag von Ueli Keller, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, das Geschäft dem Behördenreferendum und damit einer Urnenabstimmung zu unterstellen, wird mit 7 Ja und 30 Nein bei einer Enthaltung abgelehnt. Das notwendige Quorum von 1/3 der Anwesenden (13), die dem Antrag zustimmen müssen, ist somit nicht erreicht.

Geschäft 4529

Der Bericht des Gemeinderates vom 14. 10. 2020 betreffend **Sondervorlage Ersatzbeschaffung der Feuerwehr-Autodrehleiter / Investition**

tionen 2021 (Konto 1501.5060. XX) wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

- Für die Ersatzbeschaffung der Autodrehleiter für die Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch wird grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme ein Investitionskredit im Betrag von CHF 760'000.00 inkl. MwSt. für das Jahr 2021 zu Lasten des Investitionskontos 1501-5060.XX bewilligt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4529 einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4435/A

Das Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 20. 1. 2019 betreffend **Bildung einer Begleitkommission für die Ausarbeitung der Versorgungsregion mit Binningen und Schönenbuch** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

- Das Postulat von Andreas Bärtsch vom 20. 1. 2019 betreffend Bildung einer Begleitkommission für die Ausarbeitung der Versorgungsregion mit Binningen und Schönenbuch, Geschäft 4435, wird mit 37 Ja bei einer Enthaltung als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4435/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4534

Das Verfahrenspostulat von Christian Kellermann, CVP, vom 12. 10. 2020 betreffend **Einwohnerratssitzung in der Legislatur 20/21 Videostreaming via Internet** wird mit 16 Ja und 19 Nein bei einer Enthaltung nicht überwiesen.

Geschäft 4443/A

Das Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 18. 2. 2019 betreffend **Allschwiler Kulturwoche**

ein «grosser Erfolg» – bleiben wir dran? wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

- Das Postulat 4443 wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4443/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4467A

Der Zwischenbericht des Gemeinderates vom 19. 8. 2020 betreffend **Motion Überarbeitung Abfallbewirtschaftungsreglement** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

- Der Zwischenbericht, Geschäft 4467, wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4467A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4469/A

Das Postulat von Fredy Rellstab, SVP-Fraktion, vom 5. 6. 2019 betreffend **PV-Anlage auf dem Dach des Gemeindezentrums in Allschwil** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

- Das Postulat, Geschäft 4469, wird einstimmig als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4469/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4498/A

Die Interpellation von Etienne Winter und Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 2. 12. 2019 betreffend **PV-Anlagen auf Gemeindeliegenschaften** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4508/A

Die Interpellation von Ueli Keller, Grüne, vom 3. 2. 2020 betreffend **Funkantennen – insbesondere 5G** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4509/A

Die Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 19. 2. 2020 betreffend **Reinigungspersonal in den Allschwiler Gebäuden** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4510

Das Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 19. 2. 2020 betreffend **Öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen in Allschwil** wird überwiesen.

Geschäft 4522

Das Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9. 6. 2020 betreffend **Denkmalschutz Schulhaus Gartenstrasse** wird überwiesen.

Geschäft 4523

Das Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9. 6. 2020 betreffend **Denkmalschutz Portierhaus im Gewerbequartier Ziegelei** wird überwiesen.

Geschäft 4521

Das Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9. 6. 2020 betreffend **Lärmsanierung Baslerstrasse** wird mit 14 Ja und 19 Nein bei 4 Enthaltungen nicht überwiesen.

Der Antrag, das Geschäft 4520 noch in dieser Sitzung zu behandeln, wird mit 34 Ja und 2 Nein bei einer Enthaltung angenommen.

Geschäft 4520

Das Postulat von Jérôme Mollat, EVP/GLP/Grüne-Fraktion, vom 9. 6. 2020 betreffend **Kulturraum in den historischen Werkhallen des Ziegeleiareals** wird überwiesen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegen die Beschlüsse Geschäfte 4525/A und 4529 dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 14. Dezember 2020, 24.00 Uhr ab.

Termine

- Samstag, 14. November**
Papier- und Kartonsammlung
- Montag, 16. November**
Shredderdienst Sektor 3
- Dienstag, 17. November**
Kunststoffsammlung
- Mittwoch, 18. November**
Bioabfuhr Sektoren 1+2

Abklärungs- und Teststation Feldreben ab 14. November 2020 in Betrieb

Die bisherige Covid-19-Abklärungs- und Teststation im Spenglerpark in Münchenstein wird per Samstag, 14. November 2020, durch die Abklärungs- und Teststation Feldreben an der Stegackerstrasse 2 in Muttenz abgelöst.

Wie bereits Ende September angekündigt, erfolgt der Umzug auf ein grösseres Areal, um den steigenden Testzahlen gerecht zu werden. War der initiale Betrieb im Spenglerpark auf 120 Patienten pro Tag ausgelegt, konnte dank eines Ausbaus und einer Aufstockung des Personals Ende September die Kapazität massiv gesteigert werden. Mit über 600 Patienten pro Tag bestand

Ende Oktober ein Höchstwert. Die Wartezeiten blieben im Rahmen mit maximal 45 Minuten trotz des hohen Patientenaufkommens. Aufgrund der baulichen Voraussetzungen ist ein weiterer Ausbau nicht möglich.

Um der weiter steigenden Nachfrage trotzdem gerecht zu werden, wurde bereits im September eine neue Abklärungs- und Teststation am Standort Feldreben in Muttenz konzipiert. Diese kann nun einer maximalen Tages-Kapazität von über 1000 Personen nachkommen. Nebst der erhöhten Kapazität werden auch Synergien mit dem Contact Tracing geschaffen. Die Mitarbeitenden des Contact Tracing werden neu ihren Arbeitsplatz bei

der Abklärungs- und Teststation Feldreben haben, was der Optimierung von Arbeitsprozessen dient.

Der neue Standort Feldreben befindet sich an der Stegackerstrasse 2 in Muttenz, in der Industrie- und Gewerbezone. Die ATS Feldreben ist mit dem öffentlichen Verkehr über die Bushaltestellen «Fachhochschule» und «Genossenschaftsstrasse» sehr gut erreichbar. Auch sind genügend Parkplätze vorhanden. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert von: Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie am Wochenende von 9 bis 13 Uhr.

Weiterhin gilt:

- Untersucht und abgestrichen werden Personen ab zwölf Jah-

ren mit einer möglichen Coronavirus-Infektion (Symptome eines oberen Luftweginfektes).

- Krankenkassenausweis, Handy (für Test-SMS) und Pass/ID mitnehmen.
- Personen mit einer Mobilitätseinschränkung wenden sich an ihren Hausarzt/ihre Hausärztin. Dieser/diese kann eine mobile Equipe organisieren, welche den Abstrich zu Hause vornimmt.

Für generelle Fragestellungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie wenden Sie sich an die Kantonale Notfall-Hotline unter 0800 800 112.

Eingeschränkte Beratungstätigkeiten der Sozialen Dienste Allschwil

Wegen der aktuellen Coronasituation können bei den Sozialen Diensten Allschwil Kurzberatungen und die Anmeldungen für die Sozialhilfe bis auf Weiteres nur noch telefonisch vorgenommen werden.

Aufgrund der raschen Zunahme der Anzahl Personen, die mit dem Coronavirus infiziert und an

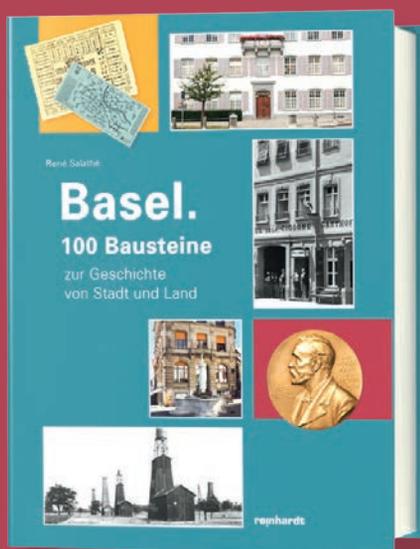
ihm erkrankt sind, sowie der vom Bundesrat am 28. Oktober 2020 erlassenen Massnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie passen die Sozialen Dienste Allschwil ihre Beratungstätigkeiten der aktuellen Situation an. Die Beratungstätigkeit vor Ort soll nicht ausgesetzt, im Hinblick auf das Risiko für besonders vulnerable Personengruppen wie ältere

Menschen und/oder gesundheitlich angeschlagene Personen aber weiterhin möglichst gering gehalten werden. Bis auf Weiteres werden Kurzberatungen und die Anmeldungen für die Sozialhilfe nur noch telefonisch durchgeführt.

Ein Beratungstermin oder ein Anmeldetermin für die Sozialhilfe können beim Empfang der Sozialen Dienste telefonisch unter 061

486 26 26 oder per Mail an sozialdienste@allschwil.bl.ch vereinbart werden. Bei Anfragen per Mail bitte unbedingt den vollständigen Namen, das Anliegen und die Telefonnummer aufführen.

Die Sozialen Dienste Allschwil werden sich schnellstmöglich bei den Antragsstellern melden und bitten um Verständnis für mögliche Wartezeiten.



OBJEKTE GESCHICHTE UNTERSCHIEDE

René Salathé

Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land

212 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2417-5

CHF 38.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Weihnachtsprogramm 2020

Unser Weihnachtsprogramm richtet sich in diesem Jahr aus bekannten Gründen **ausschliesslich an Kinder**.
Weihnachtsangebote für Erwachsene
- siehe separaten Flyer.

Adventskränze binden ...

Mi./Do./Fr. 25.-27. Nov.

... und dekorieren: Materialkosten
CHF 15.- (ohne Dekor und Kerzen
CHF 10.-).

Gschänggli-Werkstatt

30. Nov. bis 23. Dez.

In unserer **Werkstatt** kannst du kleine **Geschenke** für unter den Weihnachtsbaum herstellen (Materialkosten CHF 1.- bis CHF 4.-).

Kerzenzieh-Atelier

7.-23. Dez.

100 g Wachs CHF 1.50

Alle Werkangebote gelten jeweils von 14 bis 17.30 Uhr und richten sich nicht an Gruppen.

Weihnachtsbasteln für die Kleinen

Für Kinder im Vorschulalter: mit Begleitung und Maskenpflicht.

Jeweils am **Dienstagmorgen, 24. Nov. und 8. Dez.** von 9.30 bis 11 Uhr (mit kleinem Unkostenbeitrag). Anmeldung erforderlich:
Tel. 079 620 90 98.

Robi-Kino am Donnerstag, 24. Dez.

Von 14.30 bis 16 Uhr zeigen wir einen Kinderfilm. Anschliessend sind das KFZH und der Robi geschlossen. Anmeldung erforderlich:
Tel. 061 486 27 10.

Kinder
FreizeitHaus
Allschwil





Baugesuche

*fb*a. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

068/1762/2020 Bauherrschaft: Grütter Ruth und Guido, Herrenweg 42c, 4123 Allschwil. – Projekt: Kamin für Cheminée-Ofen, Parzellen C1499, C1553BR, Herrenweg 42c, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Kiwera AG, Olsbergerstrasse 2, 4310 Rheinfelden.

069/1766/2020 Bauherrschaft: Kibag Beton AG (Werk Basel), Ghelma Thomas, Hegenheimerstrasse 311, 4055 Basel. – Projekt: Restbetonauswaschanlage, Parzelle A1, Lachenstrasse, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Rapp Infra AG, Lambrecht Bernd, Freilagerplatz 4, 4142 Münchenstein.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgauflage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen nach wie vor gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bau-

en, Baslerstrasse 111, 1. OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag/Mittwoch/Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 52 oder 57).

Bitte beachten Sie, dass es infolge Umsetzung der Schutzvorgaben des Bundesamtes für Gesundheit zu Wartezeiten kommen kann.

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **23. November 2020** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie

a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

*Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt*

Bestattungen

Barth-Hochuli, Hans

* 23. März 1929
† 3. November 2020
von Allschwil und Seedorf BE
wohnhafte in Allschwil,
Bettenstrasse 86

Döbelin-Hostettler, Rolf

* 9. Juli 1954
† 30. Oktober 2020

von Basel
wohnhafte in Allschwil,
Grabenring 25

Frey-Reges, Franz

* 28. März 1934
† 6. November 2020
von Laufen und Basel
wohnhafte in Allschwil,
Steinbühlweg 89

Offene Lehrstellen

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2021 drei abwechslungsreiche und spannende Lehrstellen an.

Profitieren Sie von einer soliden kaufmännischen Ausbildung auf unserer Verwaltung und lernen Sie dabei die vielseitigen und interessanten Arbeitsbereiche der Verwaltungsangestellten kennen, welche sich tagtäglich um das Wohl der Allschwiler Einwohnerinnen und Einwohner kümmern – und dies von A bis Z. Als angehende/r

Kaufmann / Kauffrau EFZ (E oder B-Profil)

erlernen Sie die wichtigsten Tätigkeiten der Gemeinde von Grund auf. In den Bereichen Sicherheit – Einwohnerdienste – Steuern, Personaldienst, Soziale Dienste – Gesundheit, Bau – Raumplanung – Umwelt, Finanzen sowie Bildung – Erziehung – Kultur

- festigen Sie exaktes, zuverlässiges und selbstständiges Arbeiten,
- lernen das vernetzte Denken und verstehen die grundsätzlichen Zusammenhänge der Verwaltungstätigkeiten,
- eignen sich analytische Fähigkeiten an

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/-in EFZ Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.

Während vier Jahren vermitteln wir Ihnen eine anspruchsvolle und praxisbezogene Ausbildung in der Abteilung Informatik unserer Gemeindeverwaltung. Als Auszubildende/r zum/zur

Informatiker/in (Schwerpunkt Systemtechnik)

erlernen Sie den Aufbau und die Wartung von Informatiksystemen. Sie

- installieren PC-Arbeitsplätze,
- konfigurieren Dienste wie Freigaben,
- erstellen Backups

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Webseite unter www.allschwil.ch/Verwaltung/Stellenangebote.

**Terminerinnerung: Meldefrist
für Semesterwechsel an der Musikschule
Allschwil ist der 15. November 2020!**



Weihnachtsangebote 2020 für ERWACHSENE

Adventskranzbinden

Freitag, 27.11.2020 von 19 bis 20 Uhr und von 20 bis 21 Uhr

Der Duft der Tannenzweige, die Gespräche und das kreative Gestalten – die perfekte Einstimmung in die Adventszeit.

Kosten: CHF 15.– mit Dekor und Kerzen, CHF 10.– ohne. Dekor und Kerzen können selbst mitgebracht werden.

Kerzenziehen

Mittwoch, 9.12.20 und Mittwoch, 16.12.20 von 19 bis 21 Uhr

Bei entspannter Atmosphäre Kerzen ziehen und zwischendurch ein nettes Gespräch an der Feuerschale bei Glühwein und Weihnachtsgutzi führen – wir freuen uns auf euren Besuch.

Kosten: CHF 1.50 pro 100 g Wachs;
Kollekte für Glühwein und Weihnachtsgutzi.

Anmeldung für alle Angebote unter
Tel. 061 486 27 10 erforderlich. Die Platzzahl ist
beschränkt und es gilt Maskenpflicht.

Fachwerk

Film mit Live-Performance



Das Duo *Cadavre exquis* tritt heute Abend im Fachwerk auf. Foto zVg

Das Fachwerk an der Baslerstrasse 48 lädt heute Freitag um 19.30 Uhr ein zum Kino-Konzert unter dem Titel «Fly In Fly Out». Das Duo *Cadavre Exquis* präsentiert das originelle Konzept eines Kino-Konzerts, bei dem die beiden Schauspieler auf der Bühne zum Leben erweckt werden und ihre Songs während der Projektion ihres Spielfilms «Fly in Fly out» live im Kino spielen.

Ist Liebe frei? Sara und Olaf können der Frage nicht mehr länger aus dem Weg gehen. Zurückgezogen im Motelzimmer nach einem ihrer Konzerte, versuchen die beiden Musiker unbeholfen ihre turbulente Beziehung zu retten und tauchen

das Publikum für eine Nacht in eine romantische und dramatische Stimmung.

Sie lebt in der Schweiz, er in Montreal. Zwischen ihnen, ein Ozean. Doch in einer modernen Form von Beziehung spielen die beiden Schauspieler ein dadaistisches Spiel namens «cadavre exquis», woraus ein Repertoire, geprägt von einer retro-französischen Touche und einem Folk-Country aus Amerika, entspringt. Das Pop-Chanson von Viola von Scarpatetti und Simon Pelletier-Gilbert handelt von der Liebe, ihren Varianten, ihren Tricks, ihren Versuchungen.

Martin Burr,
Fachwerk Allschwil

Ein Blick zurück

S Doggter-Huus



Sie ist eine der markantesten Liegenschaften im alten Dorfkern. Vom Dorfplatz herkommend steht das Riegelhaus gegenüber der alten Dorfschmiede im Blickfang des Betrachters (im Bild). Erstmals erwähnt wird das Gebäude an der Schönenbuchstrasse, der Herrengasse im Jahr 1673. Der Arzt Allhard Gelpke (1811–1885) erwarb 1841 das Hofgut samt Umschwung für 9142 Franken von den Erben der Witwe des Kirchenwarts Gürtler. Gelpke hielt fest: «Das Haus oben an der Kirche gegenüber dem Pfarrhof mit Scheune und Stallung und dem damals gehörigen Grasgarten, samt einer Gänseweid erwarb ich bald nach meiner Verheiratung.» 1877 verkaufte Gelpke die Arztpraxis an Dr. med. Adam. Als Nachfolger von Adam zog 1877 der Arzt Josef Hermann Augustin-Flury in diesen ansehnlichen Fachwerkbau ein, nachdem er ein Jahr vorher als Vertreter von Adam in dessen Praxis gewirkt hatte. 1895 zeichnete Augustin als neuer Hauseigentümer bis zu seinem überraschenden Tod 1941. Er war ein begnadeter Landarzt. Es darf als Glücksfall für Allschwil bezeichnet werden, dass sein Schwiegersohn Josef Martin Lusser-Augustin (1904–1997) diese Landarztpraxis über Jahrzehnte weiterführen durfte. Er sorgte dafür, dass die Riegelkonstruktion wieder freigelegt und das ganze Gehöft unter Denkmalschutz gestellt werden konnte.

Text Max Werdenberg/Foto zVg Gerold Lusser

Was ist in Allschwil los?

November

Di 17. Stammtisch für ein lebendiges Allschwil
Öffentliche Diskussionsrunde zum politischen Geschehen. Restaurant Harmonie, 18.30 Uhr.

Do 19. Landkino
«Stranger than Paradise» ein Film von Jim Jarmusch, USA/BR Deutschland 1984. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr.

Fr 20. Literatursalon
Buch am Dorfplatz. Literatur-expertin Barbara Piatti und

Lydia Zimmer, Gründerin des «Literaturechos» diskutieren zum Thema «(Un)heimliche Häuser». Baslerstr. 2a, 19 Uhr. Reservation empfohlen unter 061 481 34 35. Eintritt 10 Fr.

Do 26. Notfall-Kurs
Gemeinde Allschwil, Life-Support und Samariterverein. Gratiskurs zu richtigem Reagieren in Notfallsituationen, Herz-Druck-Massage, Anwendung von automatischen externen Defibrillatoren. Teilnehmerzahl beschränkt. Verbindliche Anmeldung an kurs@lifesupport.ch oder

unter www.lifesupport.ch/bls/anmeldung. Teilnehmer müssen am Kursdatum mindestens 18 Jahre alt sein und in Allschwil wohnen. Saal der Schule Gartenhof, 19 bis 20.30 Uhr.

Landkino
«Moffie» ein Film von Oliver Hermanus, Südafrika 2019. Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20.15 Uhr.

Dezember

So 6. 41. Allschwiler Klausenlauf
Verein Klausenlauf. Detaillierte Infos folgen.

Di 8. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, ab 18 Uhr. Die Sitzung ist coronabedingt nicht öffentlich.

Mi 9. Einwohnerratssitzung
Saal der Schule Gartenhof, ab 18 Uhr. Die Sitzung ist coronabedingt nicht öffentlich.

Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.

Melden Sie Einträge an:
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch



Coronavirus

Baselbieter Regierung verschärft Massnahmen

AWB. Seit Mittwoch gilt im Kanton Baselland eine Maskenpflicht in Innenräumen von Betrieben. Dies teilte der Baselbieter Regierungsrat am Dienstag mit. Aus medizinischen oder sicherheitsrelevanten Gründen oder wenn eine klare, räumliche Trennung durch Einzelbüros möglich ist, muss keine Gesichtsmaske getragen werden.

Der Regierungsrat beschloss zudem, dass alle Verkaufsgeschäfte, einschliesslich solchen, die Speisen und Getränke zur Mitnahme verkaufen, zwischen 23 und 6 Uhr geschlossen bleiben müssen. Zudem weitete er die Vorgaben des Bundes im Sportbereich für die über 16-jährigen Sporttreibenden auch auf die 12- bis 15-jährigen aus. Neben den neuen Verordnungen gab die Baselbieter Regierung auch zwei Empfehlungen ab: Gastrobetriebe sollen auf die Verwendung von Umluft-Anlagen und Umluft-Klimaanlagen verzichten und Dienstleistungen von kantonalen und kommunalen Behörden sollen möglichst digital, per Post oder Telefon bezogen werden.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Braut	Zupf-instrument	häufiges Spülgut am Meer	Lot, Faden-gewicht	Schiffs-anker-platz	Ort s. Land-quart	auf die Form bezogen	dt. Hanse-stadt	Beharr-lichkeit	Spiel-gerät für den Strand	Achtung, Wert-schätzung
schwarz-weisser Raben-vogel					Wunsch-bild, Ide-alisierte Person			Abk. f. e. westl. Welt-macht		
Abk.: Rechts-anwälte			Fisch-fang-gerät			Ost-slawin				
leerer Zwi-schen-raum	8			rechter Aare-Zufluss				Halbton unter d		
Schweizer Dichter (Arnold) † 1910			Tonart auf dem Grund-ton B			das Ab-spielen des Balles			1	
engl. Jagd-hund				italie-nisch: Sonne			3	Schweizer Rock-legenden (Chris v.)		Schweizer Schwin-gerkönig (Karl) †
ugs.: Brötchen	schlau, smart, raffi-niert		Gesangs-stück			mattegelb			10	
				2						
Kreis-zeichen-gerät	Antilo-penart		Fach-mann	Hecke		ein Tor erzie-len	enthalt-same Lebens-weise		Mittel gegen Sod-brennen	Tages-zeit
					Karten-spiel (frz.)	Berg, Tal, Gletscher der Berni-nagruppe	dt. Dichter (Achim von) †			
Schnür-leibchen					zwölf Dutzend ein Edelgas			9	Ort am Zuger-see	unbestimmter Artikel
int. Autoren-verband (Kurzw.)			kleine Trommel				männ-liche Katze			
Vermi-derung					7	un-handlich				
Wind-schatten-seite	4		italie-nisch: Liebe				eng-lisch: Stein		6	
einen Anstoss geben					5	Ermü-dungs-erschei-nung				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 17. November die Lösungswörter vom 6. und 13. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Ab 20. November läuft das Weihnachtsgewinnspiel! Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbögen im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!